

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 178.

Dinstag am 5. August

1862.

3. 283. a (2) Nr. 10296.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1862, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Bewerberinnen um die in diesem Wintersemester zu verleihenden systemisirten Stipendien aus dem krainischen Studienfonde im Betrage von 52 fl. 50 kr. öst. W., denen auch die Hieher- und Rückreise in ihre Heimat vergütet wird, haben die bezüglichen Gesuche unter legaler Nachweisung der Dürftigkeit, Moralität, des Alters und der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum 20. August d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebensunkundigen so wie die Bewerberinnen, welche das Alter von 40 Jahren überschritten haben sollten, nicht werden berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 27. Juli 1862.

St. 10296.

R a z g l a s.

Na c. k. šoli za babice v Ljubljani se začne zimski uk v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1862; k temu uku se pripuša brez plačila vsaka učenka, ktera more po postavi izkazati, da je za to pripravna.

Fiste ženske, ktere se hočejo oglasiti za stipendije po 52 fl. 50 kr. nov. dnarja za zimski uk odločene, in kterim se poverne tudi potnina od doma in k domu, naj podajo svoje prošnje, v kterih morajo po postavi svojo uboznost, lepo obnašanje, starost in da so brihtnega uma ter trdnega života za naučenje babišva skazati, prav gotovo do 20. avgusta t. l. pri svoji c. k. kantonski gosposki; opomni se pa, da na take ženske se ne bo borajalo, ktere ne znajo brati ali pa so čez 40 let že stare.

Od c. k. krajnske deželne vlade.
V Ljubljani 27. julija 1862.

3. 277. a (2) Nr. 6977

Rundmachung.

Zur Beilegung des für die Beheizung der Amtslokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazines, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der hauptzollamtlichen Fachinen-Wachstube, dann der k. k. Steuer-Direktion, der k. k. Landeshauptkasse, und des k. k. Katastral-Mappen-Archives, ferner des k. k. Landes-Münzprobieramtes und der k. k. Finanz-procuratur-Abtheilung in Laibach, im Winter 1862/63 erforderlichen Brennholzes wird am 20. August d. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplatz Nr. 297 eine Minuendo-Exposition mit allfälligen schriftlichen Offerten, unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

Der Gesamtbedarf besteht in beiläufig 241 Klaftern 22- bis 24-zölligen Achscheiterholzes und wird als Fixalpreis der Betrag von 6 fl. öst. W. für die n. ö. Klafter festgesetzt.

aufzugeben dem Badium pr. 147 fl. öst. W. belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene schriftliche Offerte müssen bis zum 20. August d. J. 12 Uhr Mittags versiegelt im Vorstands-Bureau dieser Finanz-Bezirks-Direktion, bei welcher auch die weiteren Expositionsbedingungen eingesehen werden können, überreicht werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 20. Juli 1862.

3. 281. a (2) Nr. 6166.

Rundmachung.

Vom k. k. kroatisch-slawonischen Landes-General-Kommando zu Agram wird bekannt gegeben, daß aus den, zur Oester 11. Kompagnie des Sluiner Grenz-Regiments gehörigen Aerial-Waldungen circa 4390 n. ö. Klafter Buchen, Lagerholz, Dürflinge und abständige Stämme zur Pottaschenerzeugung, im öffentlichen Offertwege an den Meistbietenden abgegeben werden.

Diejenigen Unternehmer, welche sich vor der Offertverhandlung die persönliche Ueberzeugung von der Beschaffenheit dieses, zur Pottaschengewinnung bestimmten Holzmaterials verschaffen wollen, mögen sich deshalb entweder an das Sluiner Regiments-Kommando, oder an die Oester-Kompagnie, oder an den betreffenden Bezirksförster wenden, worauf ihnen nicht nur das zum Pottaschenbrande abgebbare Holz vorgezeigt, sondern auch jede weiter erwünschte Auskunft bereitwillig erteilt wird.

Der Beschaffenheit des ausgetretenen Holzes nach dürfen aus dem vorangeführten Holzquantum circa 300 Zentner kalzinirte Pottasche gewonnen werden können.

Jeder Offertant muß sein Anbot über den zu offerirenden Geldbetrag pr. Zentner kalzinirte Pottasche schriftlich, wohlversiegelt und außen am Couvert mit der Bezeichnung „Offert zur Uebernahme der im Sluiner Regimentsbezirke ausgeschriebenen Pottaschenerzeugung“ versehen, an das k. k. Landes-General-Kommando rekommandirt, dann mit einem Reugelde von 100 fl. öst. W. belegt, einreichen und dasselbe pünktlich bis zum 31. August d. J., 9 Uhr Vormittags, bei der genannten Militär-Landesstelle anlangen machen, weil nachträgliche Offerte durchaus nicht berücksichtigt werden.

Ferner hat der Offertant nebst der deutschen Bezeichnung der angebotenen Vergütung für einen Zentner kalzinirte Pottasche auch die Erklärung abzugeben, daß er sowohl die Veraschung des ihm forstamtlich angewiesenen Holzes, als auch die Erzeugung der Pottasche selbst binnen 2 Jahren, vom Tage der Vertragsabschließung gerechnet, vollenden, dann zur Gewinnung dieses Waldproduktes nur sachkundige und verlässliche Arbeiter aufstellen und für deren Gebahren und Beobachtung aller bestehenden forstpolizeilichen Vorschriften einstehen und haften wolle.

Endlich hat sich der Offertant zu verbinden, im Erstehungsfall beim Abschluß des Vertrages 10% von der ganzen Erstehungssumme als Kautions zu erlegen, in welche das obbezeichnete Reugeld eingerechnet werden würde.

Sonstige Bedingungen sind bei der 8. Abtheilung des obigen Landes-General-Kommandos einzusehen.

Agram am 26. Juli 1862.

3. 1518. (2) Nr. 917.

G d i f t.

Vom gefertigten k. k. Kreisgerichte als Konkursinstanz wird hiemit bekannt gegeben, daß am 11. August l. J. und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr Vormittags, die öffentliche Versteigerung sämtlicher noch vorhandener zur Konkursmasse des verstorbenen Anton Markowicz gehörigen beweglichen Sachen, als: des gesamten gemischten Waarenlagers, der Wagen, Pferdegeschirr, Einrichtungsgüter, Kleidung und Wäsche etc. etc., jedoch nicht unter dem Schätzungspreise stattfindend wird, und daß mit der Vornahme derselben der hiesige Notar Herr Dr. Ribitsch betraut ist.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 29. Juli 1862.

3. 284. a (1) Nr. 5722.

Verkaufs-Ankündigung.

Das k. k. Seebezirks-Kommando in Venedig bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 27. August 1862, um 12 Uhr Mittags, in seinem Amtlokal im k. k. See-Arsenale, eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden wird, um alte Kessel, Dampfmaschinenbestandtheile, Kanibusen, Rauchfangröhren, Defen, Waagen, anderes Eisenzeug und Asfalttheer — plus offerenti — hintanzugeben.

Kautions 140 fl.; Reugeld 70 fl.

Die gestempelten und gesiegelten Offerte müssen beim Seebezirks-Kommando, bis längstens 26. August 1862, 2 Uhr Nachmittags eingereicht sein.

Die detaillirten Verkaufs-Ankündigungen liegen beim k. k. Marine-Transito-Magazin in Triest und beim unterfertigten Seebezirks-Kommando zu Jedermanns Einsicht auf.

Venedig am 22. Juli 1862.
Vom k. k. Seebezirks-Kommando.

3. 1407. (3) Nr. 1921.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Pecs, durch Herrn Dr. Toman, gegen Petrus Gollmaier von Zberounitz, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juni 1860, 3. 2105, schuldigen 63 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Velbes sub Urb. Nr. 146 und 147 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2608 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,
am 6. Juni 1862.

3. 1408. (3) Nr. 2388.

G d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen der Maria Wörtel aus Steinbüchel in die Einleitung der Amortisirung der auf ihren, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post Nr. 19, Ref. Nr. 1209, haftenden Sogposten, als:

- a) für Franz Wadly aus Kropp in Folge Schuld-scheines vom 22. März, intab. 25. April 1787, des Kapitals pr. 1900 fl. ö. W.;
- b) für eben denselben in Folge gerichtlichen Vertrages ddo. 21. April 1789, der vom Thomas Toman schuldigen 4 Vogel Verdonelli Kägel;
- c) für Jakob Weritz aus Birkendorf in Folge Urtheiles vom 16. August, intab. 29. September 1790, des Kapitals pr. 342 fl. 44 1/2 kr. ö. W.;
- d) für Maria Jagicha aus Steinbüchel in Folge Urtheiles ddo. 7. Jänner, intab. 7. Februar 1792, des Kapitals pr. 204 fl. 29 kr. ö. W.;
- e) für Franz Wadly aus Kropp in Folge Protokolls ddo. 24. März 1791, intab. 21. August 1792, des Kapitals pr. 2000 fl. ö. W. und
- f) für die Thomas Toman'schen Kinder, Namens Franz Anton und Katharina Toman, in Folge Exekutions-scheines vom 1. Juni 1767, intab. 21. Dezember 1792, des Kapitals pr. 300 fl. ö. W. gewilliget werden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Kapitalien und Rechte Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogewiß darzubringen, als wider-gens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien und Rechte als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am
8. Juli 1862.

3. 1436. (2)

E d i f t.

Nr. 958

Von dem k. k. Bezirksamte zu Ralsbach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Das hochwürdigste k. k. Kreisgericht zu Neustadt habe mit dem Beschlusse vom 1. Juli 1862, Z. 746, den Grundbesitzer Georg Plasnik von Goidul, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, und es wurde demselben unter einem Johann Gleis von Goidul als Kurator aufgestellt.

k. k. Bezirksamt Ralsbach, als Gericht, am 6. Juli 1862.

3. 1422. (2)

E d i f t.

Nr. 4219

Vom k. k. k. d. e. l. g. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe unterm 6. Juni 1862, Z. 4219 Josef Rozar von Wittergörschberg, gegen die unbekannten Rechtsnachfolger der Agnes Sore von Wittergörschberg, die Klage auf Erstattung des in Gdtschberg sub Berg-Nr. 730 ad Plestariach gelegenen Weingartens eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herr Dr. Rosin als Kurator bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei dieser Tagssagung selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachbater zu erscheinen, oder dem ihnen bestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben haben, widrigenfalls die Verhandlung mit dem für sie bestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten gepflogen werden wird.

Neustadt, am 20. Juni 1862.

3. 1427. (2)

E d i f t.

Nr. 1389

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Segise und deren ebenfalls unbekannten Rechtsprätendenten, erinnert:

Es habe gegen dieselben Josef Schabkar von Sela die Klage de praes. 27. Mai 1862, Z. 1389, auf Anerkennung des Eigentumsrechtes, hinsichtlich der Weingarten-Realität sub Berg-Nr. 296¹/₂ ad Gut Arch, aus dem Titel der Erziehung hieramts eingebracht.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf deren Gefahr und Kosten den Martin Schula von Sela als Curator ad actum mit dem Besitze aufgestellt, daß sie zu der auf den 24. Oktober l. J. Früh 9 Uhr hieramts bestimmten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen und demselben die bezüglichen Befehle an die Hand zu geben haben.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 27. Mai 1862.

3. 1446. (2)

E d i f t.

Nr. 4336

In der Exekutionssache des Mathias Schwiigel von Roschle, gegen Johann Rasberch von Elvig, pto. 286 fl. c. s. c., wird mit Bezug auf das Geiſt vom 27. April 1862, Z. 2512, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung am 16. Juli 1862 kein Kauflustiger erschienen war, am 16. August 1862 zur dritten Feilbietung der Realität, Rest-Nr. 269 ad Haasberg, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juli 1862.

3. 1448. (2)

E d i f t.

Nr. 1752

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Mathias Kambich, Advokaten in Laibach, gegen Michael Paik von Polane bei Vrsdon, und Franz Grum von ebendort, wegen aus dem Urtheile des k. k. d. e. l. g. Bezirksgerichtes Laibach vom 15. Jänner 1858, Z. 315, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 3. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1449. (2)

E d i f t.

Nr. 4523

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nom. des Johanna Rep. Hubenfeld'schen Wädchensittungs-fondes, gegen Johann Surz, Grundbesitzer von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1855, Z. 1991, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit bei Sittich sub Rest-Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 25. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1450. (2)

E d i f t.

Nr. 2181

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein, gegen Valentin Lufmann von Aich, wegen aus dem Urtheile vom 11. Mai 1852, schuldigen 1049 fl. 98¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Kreimberg sub Rest-Nr. 6¹/₂ vorkommenden, auf 1429 fl. 76 kr. geschätzten, der im Grundbuche Rothendöbel sub Rest-Nr. 5 vorkommenden auf 52 fl. 15 kr. geschätzten, der im Domin. Grundbuche Kreimberg sub Pag. 10 inliegenden auf 69 fl. 30 kr. bewerteten, und endlich der in eben diesem Grundbuche sub Pag. 11 vorkommenden, auf 52 fl. 50 kr. gerichtliche geschätzten Realitäten bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen und zwar auf den 29. August, auf den 1. Oktober und den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 10. Juli 1862.

3. 1451. (2)

E d i f t.

Nr. 2201

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungskaufmannes Mallner und Mayer von Laibach, gegen Bartelmä Peyz, Vormund der mündl. Josef Pettauer'schen Erb'n von Lusthal, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. September 1861, schuldigen 700 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 193 vorkommenden, in Sager'sche liegenden, auf 650 Gulden bewerteten, kann der im Grundbuche Gut Lusthal sub Urb. Nr. 57 A vorkommenden, in Lusthal Hs. Nr. 11 liegenden, auf 338 fl. 40 kr. gerichtliche geschätzten, auf Namen des Erblasers Josef Pettauer ungeschriebenen Realitäten bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen, und zwar auf den 28. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Lusthal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Juli 1862.

3. 1454. (2)

E d i f t.

Nr. 1628

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pinter von Malenstörch, gegen Anton Potzbaul von Pölland Nr. 13, wegen aus dem Urtheile vom 28. September 1859, Z. 3342, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Laas sub Urb. Nr. 894 und Pfarrkirchengült Pölland sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, gerichtliche auf 712 fl. 40 kr. und 341 fl. 45 kr. ö. W. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause Nr. 13 in Pölland mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Juni 1862.

3. 1455. (2)

E d i f t.

Nr. 1920

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Maschgon, wie dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Zbierin von Haselbach Nr. 11, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung des auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 491 vorkommenden Hube seit 29. Juli 1819, pto. 200 fl. ö. W. oder 210 fl. ö. W. c. s. c., intab. Vergleiches ddo. 28. Dezember 1818, sub praes. 27. Juni 1862, Z. 1920, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Georg Erschen von Haselbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Juni 1862.

3. 1456. (2)

E d i f t.

Nr. 4185

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Baith von Manis, wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1857, Z. 2071, schuldigen 161 fl. ö. W. c. s. c., in die Reaffirmierung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rest-Nr. 226, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 3969 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Reaffirmierungstagssagungen auf den 23. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juli 1862.

3. 1478. (2)

E d i f t.

Nr. 2950

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Es sei zur Vornahme des dritten Termins der exekutiven Feilbietung der dem Mathias Sterle v. Polane gehörigen, daselbst gelegenen und im vorwärtigen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden, auf 1562 fl. geschätzten Realität die, nuerliche Tagssagung auf den 3. September l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden, bei welcher diese Realität übigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Juni 1862.

3. 1497. (2)

E d i f t.

Nr. 3082

Mit Bezug auf das Geiſt vom 21. März 1862, Z. 1520, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Josef Bonatsch von Seisach, gegen Mathias Repar von Krainzbe, über Ansuchen des Erstern die auf den 2. Jüli, 2. August und 2. September l. J. angeordneten Realfeilbietungstagssagungen mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und dem frühern Bescheidsanhange auf den 13. Oktober, auf den 15. November und auf den 16. Dezember 1862 übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Juni 1862.

3. 1459. (2) E d i f t. Nr. 2646.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bartelma von Allendorf, Bezirk Gottschee, gegen Johann und Maria Merische von Willingram, Nr. 12, wegen schuldigen 73 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 730 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabzählungen auf den 19. August, auf den 18. September und auf den 20. Oktober 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 15. Juli 1862.

3. 1470 (2) E d i f t. Nr. 9919.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, für Maria Strach, auf der, dem Franz Strach gehörigen, im Grundbuche Höfner'schen Gült sub Ref. Nr. 56, Fol. 249, mit dem Heirathsvertrage vom 1. Mai 1858 intabulirten Heirathsgüter pr. 709 fl. 55 1/2 kr., wegen aus dem Urtheile vom 5. November 1861, 3. 15451, exek. superint., mit dem Bescheide vom 10. Februar 1862, 3. 1295, schuldigen 33 fl. 33 1/2 kr. c. s. c., bewilligt und werden zur Vornahme derselben die zwei Tagabzählungen auf den 11. August und den 25. August d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Sappost bei der zweiten Tagabzählung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

Laibach am 2. Juli 1862.

3. 1471. (2) E d i f t. Nr. 10201.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es habe in der Rechtsache des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, als Vormund der minderjährigen Engelhilde Skazebonig, gegen Jakob Premt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Dezember 1861, 3. 17131, 17132 und 17133, schuldigen 374 fl. 85 kr., der 5% Zinsen seit 19. August 1856 bis zur Zahlung, sowie der Kosten pr. 46 fl. 89 kr. und den Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Premt von St. Martin bei Großlabenberg gehörigen, im Grundbuche Görtschach sub Ref. Nr. 130, Fol. 214 vorkommenden, gerichtlich auf 1289 fl. 80 kr. geschätzten Halbhube bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagabzählungen auf den 20. August, den 20. September und den 20. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet, daß selbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juli 1862.

3. 1472. (2) E d i f t. Nr. 10392.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten exekutiven Feilbietung der dem Anton Sching von Jagdorf gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 428, Katastr. Nr. 180 vorkommenden, gerichtlich auf 1104 fl. 27 1/2 kr. geschätzten Realität, die Tagabzählung auf den 25. August d. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden.

Hierzu werden die Kaufstüben mit dem Besage verständigt, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1862.

3. 1473. (2) E d i f t. Nr. 10136.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Martin Grarichar von Großlabitz, gegen Maria Turschitz verehelichte Kraschowitz von Gradišce, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. Mai 1854, 3. 5603, schuldigen 104 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Grarichar, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 392 vorkommenden, gerichtlich auf 384 fl. be-

wertbieten Realität, bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsabzählungen auf den 27. August, den 27. September und den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem bestimmt worden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Juli 1862.

3. 1474. (2) E d i f t. Nr. 10823.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen, aus dem gerichtl. Vergleich vom 28. März 1862, 3. 4526, exek. intab. 20. Dezember 1861, schuldigen Oskenskaufschillinge pr. 127 fl., sammt 5% Zinsen seit 28. März 1860 und Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Sching gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 471, Einlage Nr. 411 vorkommenden, gerichtlich auf 1017 fl. 40 kr. bewertbieten Halbhube, sammt An- und Zugehör, bewilligt und zu deren Vornahme die Tagabzählungen auf den 27. August, den 27. September und den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß selbe nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Juli 1862.

3. 1475. (2) E d i f t. Nr. 10821.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Agnes Oboznitz, durch Dr. Kaufschütz, gegen Werner Grundner von Görtschach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 630/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 218 fl. 6 kr., den hievon seit 30. August 1860 laufenden 6% Zinsen, der Klagskosten pr. 6 fl. 8 kr. und der Prozentualgebühr; der aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 631/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 214 fl. 13 kr., den seit 24. Mai 1860 laufenden 6% Zinsen, den Kosten pr. 6 fl. 8 kr., der Prozentualgebühr; der aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 632/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 203 fl. 7 kr., den seit 30. Juli 1860 laufenden 6% Zinsen, den Kosten pr. 6 fl. 8 kr., und der Prozentualgebühr; der aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 633/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 190 fl. 82 kr., den seit 30. Juni 1860 laufenden 6% Zinsen und Klagskosten pr. 8 fl. 58 kr. und Exekutionskosten über Abrechnung der ersten 150 fl., die exekutive Feilbietung der, dem Werner Grundner, im Grundbuche Görtschach sub Ref. Nr. 78 vorkommenden, gerichtlich auf 605 fl. 80 kr. bewertbieten 1/2 Hube; des ebendort sub Ref. Nr. 290 vorkommenden, gerichtlich auf 540 fl. bewertbieten Akers; und der ebendort sub Ref. Nr. 21 1/2, Urb. Nr. 220 1/2, vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewertbieten Wiese bewilligt, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsabzählungen auf den 27. August, den 27. September und 27. Oktober d. J. angeordnet, daß selbe nur bei der dritten unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1862.

3. 1476. (2) E d i f t. Nr. 10867.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Johann Gregorich von Laibach, gegen Mathäus Ritz von Pova, als Kurator der Antonia Pesdir von Pova die Realisation der, in Folge Bescheides v. 8. Juni 1860, 3. 7991, auf den 13. September 1860 angeordnet gewesenen, später aber sistirten 3. Feilbietung zum exekut. Verkaufe der, der Antonia Pesdir gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Ref. Nr. 81, und Commenda Laibach sub Urb. Nr. 1340 vorkommenden, gerichtlich auf 5036 fl. 60 kr. bewertbieten Realitäten, und zwar nach Aufhebung der 4 mitgetragenen, von Seite des Mathias Pirich im Exekutionsprozesse behaupteten Anrechte u. Jagdgrah, Parz. Nr. 2099, rastoukah auch na velki cesti genannt, Parz. Nr. 2101, na mlaku Parz. Nr. 1390 und kampagorica auch u koneah genannt, Parz. Nr. 1303, zusammen im Schätzungswerte pr. 870 fl., in dem schätzigen Schätzungswerte pr. 4166 fl. 60 kr. bewilligt, und wird zu deren Vornahme die Tagabzählung auf den 23. August d. J. Vormittags von

9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt, daß diese Realitäten bei dieser Tagabzählung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, die Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1862.

3. 1477. (2) E d i f t. Nr. 11026.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Johann Mallenich, die wegen aus dem im Exekutionswege superintabulirten Zahlungsauftrage vom 26. März 1862, 3. 4516, schuldigen 359 fl. 83 kr., der hievon seit 3. Dezember 1860, bis zur Zahlung laufenden 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 2 fl. 32 kr., und der Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der für Maria Sattler auf der, auf Namen des Mathäus Sattler vergewährten, zu Wismarje liegenden, im Grundbuche Unterthurn sub Urb. Nr. 59, Tom. II., Fol. 149, vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1821 intab. Heirathsgutes pr. 900 fl. c. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben die zwei Tagabzählungen auf den 3. September und den 4. Oktober d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Früh hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Sappost nur bei der 2. Tagabzählung auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben werden würde.

Hierzu werden die Kaufstüben mit dem Besage verständigt, daß der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juli 1862.

3. 1479. (2) E d i f t. Nr. 2783.

Im Nachhange zum diegerichtlichen Bescheide vom 3. Mai d. J., 3. 1773, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Johann Breitschütz von Medvediebrdu, wider Josef Kogauschek von ebendort, plo. 121 fl. c. s. c. auf den 2. August, 1. September und 4. Oktober d. J. angeordneten Feilbietungstagsabzählungen der im Grundbuche Leitisch sub Ref. Nr. 480, vorkommenden, gegnerischen Realität dahin abgeändert wurde, daß zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzählungen auf den 6. September, 9. Oktober und 10. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität unter Vorbehalt des frühern Anhangs angeordnet werde.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Juli 1862.

3. 1496. (2) E d i f t. Nr. 3342.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden in der Exekutionsache des Georg Omlschitsch von Altenmarkt, gegen Andreas Javantschitsch von Naune, über Einverständnis beider Theile von den mit Bescheid des 29. April 1. J., 3. 2064, auf den 19. Juli, 19. August und 19. September 1862 angeordneten drei fraglichen exekutiven Realfeilbietungstagsabzählungen die zwei ersten als abgehalten angesehen, wegen es bei der auf den 19. September 1. J. angeordneten dritten Tagabzählung unverändert zu verbleiben habe, und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1501. (2) E d i f t. Nr. 595.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Petische von Seisch, Bezirk Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Jakob Blattnik von Schwarz Hs. 30, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. September 1860, 3. 1953, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern und seiner Ehegattin Maria Blattnik gemeinschaftlich gehörigen, im Grundbuche der vor-maligen Herrschaft Alind sub Ref. Nr. 38 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1079 fl. öst. Währ., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsabzählung auf den 10. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 11. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 23. März 1862.

Anmerkung. Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsabzählung ist kein Kaufstüben erschienen.

3. 1485. (1) Nr. 2190.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach, ddo. 8. Juli 1862, Z. 2837, das dem Lorenz Ober gehörige, in Laas liegende landtäfliche Gut Stemerhof, n. zw.; die Parzelle Nr. 33 mit dem Wohnhause Nr. 41, um den Ankaufspreis von 1700 fl.; das Wirtschaftsgebäude, Parzelle Nr. 34, und die dabei befindliche Wiese, Parzelle Nr. 89, mit dem Ankaufspreise von 1080 fl. und die Parzelle Nr. 97 breg nad cesto, den 26. August d. J. früh 9 Uhr im Orte der Realitäten über freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers werden versteigert werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juli 1862.

3. 1487. (1) Nr. 3164.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben.

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Salner von Gottschee, als Andreas Janke'scher Verlassurator, die Realisation der vom Mathias Köfner senior, im Exekutionswege laut Protokoll vom 12. Juli 1854, Z. 4207, erstandenen, vorhin dem Mathias Köfner junior gehörig gewesenen $\frac{1}{2}$ Hube Nr. 15 in Niedermösel, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tagssitzung auf den 3. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß hierbei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Gläubigers um jeden Meistbot sohin auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extrakt und das frühere Lizitationsprotokoll hiermit eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juni 1862.

3. 1488. (1) Nr. 2822.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Verderber von Nieg, gegen Josef Ködel von Grinowitz, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Oktober 1850, Z. 3444, schuldigen 588 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. V, Fol. 1280 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme die exek. Feilbietungstagssitzungen auf den 9. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Juni 1862.

3. 1489. (1) Nr. 3481.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schöber, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Georg Bartelme von Oberein, wegen aus dem Vergleiche vom 27. August 1859, Z. 5316, schuldigen 84 fl. C. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. III, Fol. 372 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagssitzungen auf den 9. September, auf den 8. Oktober und auf den 8. November l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Juli 1862.

3. 1490. (1) Nr. 2804.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Schinkel und Johanna Rump von Eschenbach, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Georg Risch von Obermösel, wegen

schuldigen 145 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. X, Fol. 1353, vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 302 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssitzungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 8. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Juni 1862.

3. 1491. (1) Nr. 2937.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Peter Malner von Niedertiefenbach, Andreas Stampfel von Niedertiefenbach, Georg Widner, wohl von Verleinskrauth und Simon Paulovitsch von Wien hiemit erinnert:

Es habe Herr Adolf Stampfel von Reifnitz wider dieselben die Klage auf Löschungs-Entlassung des Vergleiches vom 28. Mai 1805, Vergleich vom 26. Juni 1805, Zahlungsauftrag vom 1. August 1805 und Obligation vom 10. Jänner 1805, sub praes. 13. Juni 1862, Z. 2937, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 11. September l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angedordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Salner von Gottschee als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderwärts zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Juni 1862.

3. 1492. (1) Nr. 3420.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wustian von Marburg, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Rikel von Alltag, wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1861, Z. 1334, schuldigen 185 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. 7, Fol. 958 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 493 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssitzungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 5. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Juli 1862.

3. 1493. (1) Nr. 3195.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margaretha Lach von Kaplavs, gegen Bartholomäus Pleven von ebendort, wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Rodenda St. Peter sub Urb. Nr. 184, Extrakt Nr. 3 und Urb. Nr. 104 alt vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1203 fl. 20 kr. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssitzungen auf den 10. September, auf den 10. Oktober und auf den 10. November l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten jede einzeln ausgerufen und veräußert nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juli 1862.

3. 1494. (1) Nr. 3134.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Koscher, gegen Josef Pleven von Möste, wegen schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1222 und 1225, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1365 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssitzungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Juli 1862.

3. 1498. (1) Nr. 3118.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fräuleins Mathilde Schwoiger von Altemarkt, gegen Franz Zern von Hruschkowitz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 19. Dezember 1854, Z. 11185, schuldigen 118 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 250/244 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssitzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Juni 1862.

3. 1507. (1) Nr. 1289.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Vrbich und dessen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Vrbich von Altemarkt St. Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Erlegung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Hubealität, hiermit eingebracht, worüber zur mündl. Verhandlung die Tagssitzung auf den 19. August l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. hiergerichts angedordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Johann Ruzbat als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderwärts zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. April 1862.

3. 1508. (1) Nr. 3127.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Simon Zadu, nach grundbuchlichem Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, so wie auch dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe gegen sie Josef Zadu von Jassen Nr. 15, die Klage pcto. Ersetzung dieser Realität ddo. 3. Juni 1862, Z. 3127, hiermit überreicht, worüber die Tagssitzung auf den 30. August l. J., früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. hierorts anberaumt wurde.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Simon Zadu und dessen gleichfalls unbekannter Erben und Rechtsnachfolger mit dem Beisatze verständigt, daß sie dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig jemandem Bevollmächtigten anberaumt zu machen haben, als sonst mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Kurator Michael Vasscha St. Nr. 12 von Jassen verhandelt und des Rechtsens entschieden werden würde.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1862.